

**Zeitschrift:** DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen  
**Band:** 20 (1994)  
**Heft:** 7

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Liebe  
Leserin,  
lieber  
Leser

Jetzt brechen sie wieder überall los – die vorweihnächtlichen Konsumlawinen. Trotz des knappen Geldes finden all die nötigen, vor allem aber auch all die unnötigen Dinge des täglichen Bedarfs ihre Abnehmerinnen und Abnehmer. Snow Board, Supernintendo, Megabooster – und wie die modernen Glücksbringer alle heissen. Sicher, das gab es früher auch schon, das ist so neu gar nicht; vielleicht haben wir vor 20 Jahren sogar noch unreflektierter und unkritischer konsumiert als heute.

Was treibt uns aber an, wenn wir unsere lieben Freundinnen, Kinder, Bekannte, Geschäftskollegen etc. mit immer neuen Geschenken beglücken?

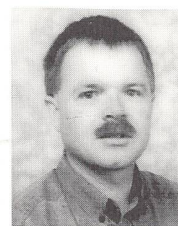
Beglücken?

Soll das am Ende etwas mit Glück zu tun haben?

Unterliegen wir nicht alle irgendwann (besonders in dieser Weihnachtszeit) dem Wahn, das Glück sei käuflich; und wenn schon nicht käuflich, dann doch mindestens mach- und manipulierbar?

«Prozac» heisst einer dieser neuen «Glücksbringer», das ist so einer, der das himmlische Gefühl vermittelt, der uns abheben lässt, der alles easy macht, der käuflich ist – und als kleine, bunte Pille daher kommt. Ihm, seinen pharmakologischen, sozialen, psychischen und glücksphilosophisch-ethischen Voraussetzungen und Folgen begegnen Sie in unserem Hauptartikel.

Ich wünsche Ihnen viele unverfälschte, spannende, unsynthetische, anregende, nachdenkliche, lustige – kurz: glückliche Weihnachtstage.



Claus Herger

**I M P R E S S U M**

**DROGENMAGAZIN – Zeitschrift für Suchtfragen**, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel, Tel. 061 / 312 49 00, Fax 061 / 312 49 02 ■ Das **DROGENMAGAZIN** erscheint siebenmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein DrogenMagazin ■ **Redaktor:** Kurt Gschwind-Botteron ■ **Redaktionsteam:** Benno Gassmann, Martin Hafen, Claus Herger, Heidi Herzog – verantwortlich für diese Nummer: Claus Herger ■ **Satz und Layout:** Atelier für Gestaltung, Jundt & Widmer, Basel ■ **Druck:** Druckerei Schüler AG, Biel ■ **Preis** für Jahresabonnement (excl. MwSt. 2%): Fr. 60.–, Gönnerabonnement: ab Fr. 100.–, Kollektivabonnement ab 5 Stk.: Fr. 50.–, Ausland: Fr. 70.– ■ **Postcheckkonto:** Verein DrogenMagazin, 40-29448-5, Basel ■

**I N H A L T S V E R Z E I C H N I S**

Im Jahrzehnt des Glücks	3
Auf Worte folgen Taten ...	12
Angebote convers 95'	16
Drogenabhängige brauchen mehr Wohn- und Arbeitsplätze	17
Literatur	18
Bewegung, Spiel und Sport in der Behandlung Drogenabhängiger	19
Suchtprävention in Jugend und Sport (J+S)	27
REFLEXE	29
Artikelverzeichnis 20. Jahrgang (1994)	30